



*Erstmals setzte die Füssener Wettbewerbsleitung bei der Allgäuer Segelflugwoche „FLYTOP-Competition“ ein.*

## Allgäuer Segelflugwoche – Mehr Sicherheit im Wettbewerb Weltpremiere von FLYTOP Competition

**Die Allgäuer Segelflugwoche (ASW) ist ein kleiner, „harmloser“ Segelflugwettbewerb, der dieses Jahr zum Testfeld für FLYTOP im Wettbewerb wurde. Die proaktiven Sicherheitsmethoden stießen sowohl bei Teilnehmern als auch Wettbewerbsleitung auf große Resonanz – eine klare Empfehlung zur Nachahmung.**

Dass Segelfliegen nicht frei von Risiken ist, hat sich unter den Piloten inzwischen herumgesprochen. Immerhin kommen in Deutschland rechnerisch auf eine Million Starts 14 Tote. Im Wettbewerb ist die Todesrate zehnmal so hoch – mit 144 Toten pro einer Million Starts. Auf sportlicher Seite ermöglicht das Reglement zwar die Bestrafung besonders krassen Fehlverhaltens, aber allein die negative Sanktionierung von Einzelfällen greift zu kurz. Mitglieder internationaler Gremien (OSTIV-Safety panel (TSP), allen voran Corchrane und DeBoer, haben daher seit einiger Zeit der IGC Vorschläge unterbreitet, bei denen (mindestens) sechs Prozent der Punktevergabe bei Wettbewerben für Flugsicherheit vergeben werden sollten. Der internationale Vorschlag, dass richtiges Verhalten belohnt und sich gutes Sicherheitsverhalten auch in Wettbewerbspunkten niederschlagen muss, wurde nun von Prof. Alfred Ultsch, Entwickler von FLYTOP, aufgegriffen. Der proaktive Ansatz zeichnet sich dadurch aus, dass aktiv nach alltäglichen Vor-

kommnissen gesucht wird, die sich unter geeigneten Umständen zu schlimmen Unfällen entwickeln könnten.

### FLYTOP-Competition

Das FLYTOP Kurssystem für Flugsicherheit will dieses unfallträchtige Phänomen Wettbewerb proaktiv angehen. In einem ersten Versuch sollten daher an einem Segelflugwettbewerb systemische Flugsicherheitsmethoden in der Wettbewerbspraxis erprobt werden. Die Gesamtheit dieser Methoden und Verfahren wird FLYTOP-Competition genannt. Ein unabhängiger Safety Officer, der eine Ausbildung in proaktiver systemischer Flugsicherheit hat, unterstützt, begleitet und berät den Wettbewerb. Er sammelt als neutrale Instanz während des Wettbewerbs von den Piloten Hinweise zu sicherheitsrelevanten Aspekten. Er wertet sie aus und erstattet entsprechend Bericht. In Zusammenarbeit mit der Wettbewerbsleitung werden daraus Maßnahmen abgeleitet und umgesetzt, welche die Sicherheit erhöhen. Jeden Morgen am Briefing gibt er die Resultate vom Vortag bekannt. Die am Wettbewerb teilnehmenden Piloten erhalten sowohl eine Belohnung in Form von Siegpunkten, wie auch eine Rückmeldung über die Konsequenzen, die sich aus ihren Vorschlägen ergeben haben.

### Praktische Erprobung bei ASW

Bei der Allgäuer Segelflugwoche 2012

wurde der Ansatz weltweit das erste Mal praktisch erprobt. In Füssen erhielten die Piloten am ersten Briefing nun den Auftrag, pro Wettbewerbstag Hinweise über Beobachtungen, Erlebnisse und Erfahrungen die sicherheitsrelevante Aspekte für den Wettbewerb enthielten, dem Safety Officer vertraulich und anonymisiert mitzuteilen. Das Safety-Team bestehend aus Herbert Lehner, FLYTOP Entwickler, Patrick Hofer, Inspektor des Bundesamtes für Zivilluftfahrt aus der Schweiz, und Barbara Hofer, Verantwortliche FLYTOP Schweiz, sammelte die Hinweise und wertete sie täglich aus. Im Schnitt kamen je Pilotenteam und Tag drei Hinweise zustande. So kamen in Laufe der Woche über 140 sicherheitsrelevante Bemerkungen zusammen. Themenbereiche waren Organisation, Operation, Hilfsmannschaft, Flugplatz, Infrastruktur und Schleppbetrieb. All diese sicherheitsrelevanten Anregungen konnten proaktiv ausgewertet werden. So wurde z.B. vorgeschlagen, einen sicheren Abstand zur Schleppstrecke visuell deutlich zu markieren. Mit einem Sack Sägemehl wurde dies sofort umgesetzt.

Für die Wettbewerbsleitung ist diese Feedbackschleife ein ungemein wertvolles Instrument, Organisation und Ablauf weiter zu verbessern. Kritikpunkte, über die sonst nur zwei, drei Piloten abends beim Bier geklagt hatten (und die selten das Ohr der Wettbewerbsleitung erreichten), konnten so oft schon am nächsten

## Sport + + +

Tag beseitigt werden. Das Prinzip "100 Augen sehen mehr als zwei" hat sich hier eindrucksvoll bewährt. Zu oft gibt es Routineprobleme, die vor Betriebsblindheit nicht erkannt werden ("Das haben wir schon immer so gemacht"), oft genug viele kleine Stellschrauben, an denen noch gedreht werden kann, um den Wettbewerb zu verbessern. Die Leitungsfunktion der Wettbewerbsleitung wird dadurch in keinsten Weise beeinträchtigt, denn die Entscheidung, welche Vorschläge umgesetzt werden und welche Ideen nicht praktikabel oder nicht den eigenen Vorstellungen entsprechen, liegt allein bei ihr. Voraussetzung ist, dass die Wettbewerbsleitung das Rückgrat hat, die Ideen nicht als Gemecker am eigenen mit so viel Mühe vorbereiteten Wettbewerb zu begreifen, sondern als Quelle für weitere Verbesserungen. Und diese Verbesserungen kommen nicht "nur" der Sicherheit zugute, sondern der Qualität des gesamten Wettbewerbs.

Ein weiterer bemerkenswerter Effekt war, dass über diese Sicherheitsmaßnahmen unter den Piloten diskutiert wurde. Die Einreichung der Beobachtung wurde vielfach als wichtige Möglichkeit der Kommunikation vom Piloten zur Wettbewerbsleitung gesehen. In einer abschließenden Umfrage befürworteten 97 Prozent der Piloten eine solche proaktive Sicherheitskultur an Wettbewerben. Mehr als die Hälfte war dafür, dass die sechs Prozent Regelung „Wettbewerbspunkte für Sicherheit“ in die Wettbewerbsregeln aufgenommen werden sollte.

### Zukünftige Umsetzung

Für die Umsetzung von FLYTOP-Competition wird folgendes benötigt:

#### Regularisch: Wettbewerbsordnung

Bereits in der Ausschreibung künftiger Wettbewerbe wird das Konzept „das Mitmachen der Teilnehmer an proaktiven Sicherheitsmaßnahmen zahlt sich in Siegpunkten aus“ festgelegt.

#### Personell: Schulung

Für jeden Wettbewerb der in künftigen Jahren stattfindet, sollten der Wettbewerbsleiter und ein Safety Officer eine



Startaufstellung für Tag zwei der Allgäuer Segelflugwoche.

Fotos: HM

Schulung in proaktiver Flugsicherheit und speziell der Methode FLYTOP-Competition erhalten.

#### Material: Wettbewerbspaket

Dies enthält alle benötigten Materialien, Vortragsfolien und Handouts für die Durchführung von FLYTOP-Competition. Dieses Paket kann den künftigen Safety Officers anlässlich der Schulung (Punkt 2) zur Verfügung gestellt werden.

#### Fazit

Es hat sich gezeigt, dass der Ansatz FLYTOP-Competition hoch wirksam ist, um

die Flugsicherheit bei Wettbewerben zu verbessern. Aus den Erfahrungen der Teilnehmer, der Wettbewerbsleitung und des Safety-Teams in Füssen heraus, sollten alle künftigen Segelflugwettbewerbe den Ansatz FLYTOP-Competition zur Erhöhung der Sicherheit im Wettbewerb umsetzen. Noch zu erproben bleibt die Methode der Wertung der Teilnahme an proaktiven Sicherheitsmaßnahmen in Form von Wettbewerbspunkten. Anfragen zur Methode können an [ultsch@flytop.de](mailto:ultsch@flytop.de) gerichtet werden.

Peter Szarafinski

**TOST**  
Flugzeuggerätebau

**für mehr Sicherheit**

Wir sind EASA Maintenance-Betrieb

**Wartung und Reparatur**

- Kupplungen
- Schleppseileinziehwinden
- Rädern und Bremsen

**Ersatzteile ab Lager erhältlich**

- Steuerseile und Seilverbindungen
- Werkzeuge zur Seilbearbeitung
- Reifen und Schläuche
- Räder, Achsgarnituren
- Mechanische/hydraulische Bremssysteme

Tost GmbH Flugzeuggerätebau München  
Thalkirchner Straße 62 D-80337 München  
Tel. +49-(0) 89-544 599-0 info@tost.de  
Fax +49-(0) 89-544 599-70 www.tost.de